

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 111.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 19. September

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

## Am t l i c h e s.

**Nagold. An die Ortsbehörden. Sportelwesen betreffend.** In Anwendung des Sporteltarifs Nr. 59, Anmerkung b, wurden von der K. Kreisregierung für die in den 5 Jahren 1. April 1891/1895 verfallenden Rechnungen der Gemeinden und Stiftungen die Sporteln in nachstehenden Uebersummen festgesetzt, wovon die betreffenden Behörden hiemit verständigt werden:

in Nagold		in Enzthal		in Schietingen	
	M. S.		M. S.		M. S.
für die Stadtpflege	44 03	für die Gemeindepflege	7 03	für die Gemeindepflege	14 75
" " Stadtwaldkasse	12 45	" " Schulgemeindepf. Ober-Enzthal	3 05	" " Schulfondspflege	3 18
" " Armenpflege	10 33	" " Schulfondspflege	— 75	in Schönbrunn	
" " Stiftungspflege	6 18	" " Schulambpfl. Enzthal-Enzlstöckerle	2 63	für die Gemeindepflege	12 28
" " Zeller'sche Krankenpflege	2 95	" " Schulfondspflege	1 —	" " Schulfondspflege	1 40
" " Feuerlöschkasse	2 75	" " Armenpflege Enzthal	1 85	in Simmersfeld	
in Altensteig Stadt		" " Industrie- u. Schulpfl. Enzthal-Enzlstöckerle	1 58	für die Gemeindepflege	15 30
für die Stadtpflege	31 50	" " Kirchenpflege	3 20	" " Armenpflege	1 28
" " Armenpflege	9 20	in Ettmannsweiler		" " Stiftungspflege	2 68
" " Stiftungspflege	1 53	für die Gemeindepflege	8 65	" " Schulfondspflege	2 08
" " Schulfondsberechnung	1 58	" " Schulfondspflege	1 90	in Spielberg	
in Altensteig Dorf		in Fünfbrunn		für die Gemeindepflege	8 55
für die Gemeindepflege	8 70	für die Gemeindepflege	8 83	" " Stiftungspflege	2 —
" " Schulfondspflege	— 33	" " Schulfondspflege	1 40	" " Schulfondspflege	2 —
in Beihingen		in Garweiler		" " Armenpflege	— 95
für die Gemeindepflege	9 85	für die Gemeindepflege	8 20	in Ueberberg	
" " Schulfondspflege	1 73	in Gengenwald		für die Gemeindepflege	10 63
in Bernack		für die Gemeindepflege	5 90	in Unterschwandorf	
für die Stadtpflege	10 38	in Gießlingen		für die Gemeindepflege	5 33
" " Stiftungspflege	2 75	für die Gemeindepflege	21 40	" " Schulfondspflege	1 58
" " Schulfondspflege	1 28	" " Schulfondspflege	2 18	in Unterthalheim	
in Beuren		in Haiterbach		für die Gemeindepflege	19 90
für die Gemeindepflege	8 10	für die Stadtpflege	25 80	" " Schulfondspflege	2 —
" " Schulfondspflege	1 48	" " Armenpflege	4 20	" " Kirchenbaufondspflege	1 53
in Böfingen		" " Schulfondspflege	2 —	in Walddorf	
für die Gemeindepflege	11 88	in Jfelshausen		für die Gemeindepflege	16 23
" " Schulfondspflege	2 —	für die Gemeindepflege	17 88	" " Stiftungspflege	4 53
in Ebershardt		" " Schulfondspflege	1 93	" " Schulfondspflege	1 95
für die Gemeindepflege	11 73	in Mindersbach		" " Feuerlöschkasse	1 30
" " Schulfondspflege	1 65	für die Gemeindepflege	15 48	in Warth	
in Ebhausen		" " Stiftungspflege	2 53	für die Gemeindepflege	12 13
für die Gemeindepflege	14 05	" " Schulfondspflege	2 48	" " Schulfondspflege	1 65
" " Stiftungspflege	3 97	" " Feuerlöschkasse	1 28	in Wenden	
" " Armenpflege	2 40	in Oberschwandorf		für die Gemeindepflege	14 93
" " Schulfondspflege	2 30	für die Gemeindepflege	18 80	" " Stiftungspflege	3 38
in Effringen		" " Schulfondspflege	1 80	" " Schulfondspflege	1 53
für die Gemeindepflege	14 15	in Oberthalheim		" " Armenpflege	1 30
" " Feuerlöschkasse	1 33	für die Gemeindepflege	15 40	" " Feuerlöschkasse	1 48
" " Armenpflege	2 48	" " Schulfondspflege	2 05	in Wildberg	
" " Stiftungspflege	4 30	in Pfondorf		für die Stadtpflege	19 —
" " Schulfondspflege	1 85	für die Gemeindepflege	10 28	" " Stiftungspflege	2 68
in Egenhausen		" " Schulfondspflege	2 05	" " Schulfondspflege	1 73
für die Gemeindepflege	12 85	in Rothfelden		" " Armenpflege	4 70
" " Stiftungspflege	1 48	für die Gemeindepflege	12 93	" " Käuffelin'sche Stiftung	1 43
" " Schulfondspflege	1 33	" " Stiftungspflege	4 40	in Alt-Auistra für die Weilerpflege	7 60
" " Armenpflege	1 23	" " Schulfondspflege	2 83	" " Schulfondspflege	1 78
in Emmingen					
für die Gemeindepflege	10 08				

Den 16. September 1891.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

**Floßperre auf der Enz und Nagold.**  
Mit Bezug auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 1. Aug. d. J. (Gesellsch. Nr. 91) wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß das Großherz. Bezirksamt Pforzheim wegen Vornahme des Brückenbaues bei Neieren die für die Dauer vom 9. Aug. bis 20. Sept. d. J. angeordnete Floßperre bis zum 30. d. M., abends, verlängert hat.  
Nagold, 17. Sept. 1891.  
K. Oberamt. Dr. Gugel.

**Die Ortsvorsteher**  
werden unter Hinweisung auf den im Gesellschafter Nr. 108 erschienenen oberamtlichen Erlaß vom 9.

d. M., betreffend die Abschätzung der durch die Herbstübungen der 26. Division entstehenden Flurbeschädigungen, beauftragt, etwaige Beschädigungen bis längstens 21. d. M. hieher anzuzeigen.  
Nagold, 17. Sept. 1891. K. Oberamt. Dr. Gugel.

**Die Ortsvorsteher**  
werden auf den im Minist.-Amtsblatt Nro. 17 Seite 237 ff. erschienenen Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 29. Aug. d. J., betr. statistische Erhebungen über den Kollaus der Schweine, hingewiesen und beauftragt, den dort verlangten Bericht pünktlich auf 15. Januar 1892 zu erstatten.  
Nagold, 16. Sept. 1891. K. Oberamt. Dr. Gugel.

## Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

\*\* Nagold, 18. Sept. Auf das am kommenden Sonntag den 20. d. M., von nachmittags halb 2 Uhr an hier stattfindende jährliche Bezirksmissionsfest wird noch besonders aufmerksam gemacht. Außer unfrem neuen Stadtpfarrer Dietterle, der den Jahresbericht zu erstatten hat, werden Aussprachen gehalten von Missionar Digel, der vor kurzem aus Indien zurückkam, und von Missionar Kopp, einem Bezirksangehörigen, der zum drittenmal aus Westafrika kommend, für sich und seine Familie Erholung sucht.



4 Rebringen, 17. Sept. Heute nacht 1/4 Uhr wurde die hiesige Gemeinde durch Feuer Signale aus ruhigem Schlaf aufgeschreckt. Im Stalle der Joh. Georg Egeler's Witwe war Feuer ausgebrochen. Die darin lampierenden Artilleriepferde konnten mit knapper Not vom Leder gelassen werden. 2 dieser Pferde wurden erst morgens 6 Uhr an der Bahnhöhle aufgefangen. Mit rasender Eile teilte sich das gefährliche Element den eng angrenzenden Scheuern des Joh. Mart. Egeler, G. A. Egeler's Witwe, J. Hämmerle's Witwe, Joh. Gg. Scheurenbrand, Mich. Egeler und Küfer Egeler, Vater und Sohn, mit. Sämtliche 8 Wohngebäude, meistens Doppelhäuser mit angebauten Scheuern, waren binnen 2 Stunden in einen großen, rauchenden Schutthaufen verwandelt. Das in der Nähe stehende Schulhaus war großer Gefahr ausgesetzt. Sehr geängstigt wurde der allein darin wohnende Schullehrer Wanner. Trostlos daß die 6. Komp. des Grenadier-Reg. Kg. Olga Nr. 119 wacker mit den Einwohnern N. mit Bergen der Mobilien wetteiferten, verbrannte über die Hälfte des Mobiliars; von den reichen Ernte-Vorräten konnte nichts gerettet werden. Viele der so schwer Heimgefuhrten sind nur schwach versichert. Dank sei den tapfern Grenadieren, sowie den bereitwilligst zur Verfügung gestellten Pionieren, sowie den hilfsbereiten Feuerwehren der Umgegend. Erschwert wurden die Rettungsarbeiten durch Wassermangel. Dasselbe mußte zum großen Teil von der Kammer herbeigeschafft werden. Einer der am schwersten Betroffenen wollte vor einiger Zeit aus der Versicherung austreten. Nur den Bemühungen des Agenten, die Zahlung der Prämien doch noch 2 Jahre fortzusetzen, verdankt er jetzt eine Schadloshaltung.

Horb, 17. Sept. Seit heute früh 6 1/2 Uhr wütet ein großer Brand in Nellingen. Eine große Anzahl Wohnhäuser und Scheuern sind bereits abgebrannt.

In Böblingen soll eine elektrische Kraftübertragung auf 1 Kilometer Entfernung für die hiesige Brauerei errichtet werden.

Stuttgart, 14. Sept. Der Regierung ist kürzlich ein Erlaß von dem Reichskanzleramt zugegangen, worin über die Art und Weise des Steuereinzuges bei eintretender Kriegsgefahr Bestimmungen getroffen wurden.

Stuttgart, 15. Sept. Das Befinden des Königs war in der letzten Woche zufriedenstellend. Die anhaltend günstige Witterung ermöglichte den Aufenthalt im Freien, was bei andauernder Ruhe ersichtlich von gutem Einfluß auf die Erholung des Kranken ist.

Stuttgart, 15. Sept. An den württembergischen Taubstummenlehranstalten Nagold, Bönnigheim, wohin ende 1889 die Ehlinger Anstalt verlegt wurde, sind in abgelaufenen Schuljahr Versuche mit Einführung von Knabenhandarbeitunterricht gemacht worden, welche, wie aus beteiligten Kreisen versichert wird, durchweg zu sehr befriedigenden Resultaten geführt haben.

Vietigheim, 14. Sept. Heute tagte hier die alljährlich stattfindende Wanderversammlung der württembergischen Gewerbevereine, die aus allen Teilen des Landes zahlreich besucht war. 49 Gewerbevereine waren offiziell vertreten. Vom Ministerium des innern wohnte Ober-Reg.-Rat v. Schider der Versammlung an, von der Centralstelle für Handel und Gewerbe Dr. Schönmann, ferner Vertreter der Handels- und Gewerbeämtern. Auf den Willkommengruß, den Namens der Feststadt Schultheißenamts-Bezweser Grimm bot, versicherte Herr von Schider die Versammlung des größten Wohlwollens des Minister v. Schmid und als Ort der nächstjährigen Versammlung wählte man Neutlingen. — Den Vorsitz bei den Verhandlungen führte Weiswanger-Neutlingen. Mit großem Interesse verfolgte die Versammlung den Vortrag des Rechtsanwalts Jacob-Pforzheim über die „Reform des Personentaris“. Redner erinnerte daran, daß Dr. v. Wittnacht in der württembergischen Kammer den Nachdruck auf ein einheitliches Vorgehen sämtlicher deutscher Eisenbahnverwaltungen legte. Derselbe liefert dann den Nachweis, daß wir in Deutschland vortrefflich ohne den Zonentarif, einzig bei Herabsetzung der Taxen und Einführung des Kilometerbilletts auszukommen vermöchten. Redner beleuchtet dann den österreichischen Zonentarif und die bekannten Vorschläge von Engel und Perrot und meint, die Erfahrungen in Oesterreich haben uns gezeigt, daß man die Tarif-

sätze bei uns mindestens um die Hälfte herabsetzen und doch noch eine Rentabilität erzielen könnte. Redner proponiert als Tarifsätze 1,5 J für III. Kl., 3 J für II. Klasse und 6 J für I. Klasse. Die Mängel unseres gegenwärtigen Villettsystems wären zu beseitigen durch Einführung von Kilometerbilletts bezw. Fahrmarken; die Kontrolle dabei sei eine leichte. Unter solchen Umständen würden die großen Reisen wohl billiger werden, aber nicht auf Kosten des Naheverkehrs, wie beim Zonentarif. — Amtmann Dr. Schönmann hielt sodann einen Vortrag über die historische Entwicklung der Gewerbegerichte. Nachdem Oberregierungsrat v. Schider die Vorzüge dieser Einrichtung hervorgehoben, wurde von Gutmann-Göppingen das Bedürfnis dieser Gerichte verneint. Bei einer Besprechung über die Novelle zur Gewerbeordnung bedauerte Rachel-Neutlingen, daß konfirmierte Söhne, die das 14. Lebensjahr nicht zurückgelegt haben, nur 6 Stunden beschäftigt werden dürfen, und Elsas-Sannstatt meinte, man solle die Arbeitgeber jetzt mit neuen Gesetzen etwas ruhen lassen. Sonntag-Viberach begründete dann noch eine Petition an den Reichstag um obligatorische Einführung des Befähigungsnachweises und der Lehrlingsprüfungen. Man ging über diese Frage jedoch zur Tagesordnung über. Es ward dann noch beschlossen, daß die württembergischen Gewerbevereine in den in Köln gegründeten Verband deutscher Gewerbevereine eintreten. Den Verhandlungen folgte ein gemeinsames Mittagessen.

Heilbronn, 16. Sept. Die Untersuchung in der Beschwerdeangelegenheit der bürgerlichen Kollegien gegen den Oberbürgermeister Hegelmaier hat bereits begonnen.

Ulm, 15. Sept. Der hiesige Gemeinderat ist nicht, wie verbreitet worden, der Resolution des Bürgerausschusses, betr. die antisemitische Agitation der „Ulmer Schnellpost“ beigetreten.

Viberach, 14. Sept. Zwei als Kurgäste hier weilende Engländer hatten in den jüngsten Tagen hier mit einander gewettet, daß ein hiesiger als guter Läufer bekannter Metzgerbursche nicht im Stande sei, die Strecke von hier nach Ulm und zurück innerhalb 17 Stunden zu laufen. Gestern wurde die Wette zum Austrag gebracht und glänzend gewonnen. Der junge Mann machte den 78 Kilom. langen Weg bei heißem Wetter in 12 Stunden, wovon 3 zur Erholung und Erfrischung in Laupheim und Ulm verwendet wurden. Er erhielt von den Wettenden 100 M. für seine Leistung.

Als bald nach dem bevorstehenden Abschluß der Herbstmanöver beginnt bei allen Truppenteilen die Entlassung der Reservisten. Die Rekruteneinstellungen beginnen in der zweiten Hälfte des Oktober und werden Anfangs November beendet sein. Dagegen treten die zum Dienst ohne Waffe als Oekonom-Handwerker ausgehobenen Rekruten schon zum 1. Oktober ein; ebenso erfolgt eine frühere Einstellung bei vielen Artillerie-Regimentern. Die für das Seebataillon, die Matrosen-Artillerie und Torpedo-Abteilung ausgehobenen Rekruten werden in der ersten Novemberwoche eingestellt. Den Schluß der Einstellungen bilden die für die Matrosen- und Werft-Divisionen bestimmten Rekruten in der ersten Januarwoche des künftigen Jahres.

Hof, 10. Sept. Das „Bureau Hirsch“ verbreitet folgende Nachricht: „In Oberfranken dauert infolge der Missernte der Kartoffeln und Arbeitslosigkeit großer Notstand an. Die Bevölkerung hat die Staatshilfe angerufen.“ Diese Meldung ist vollständig erfunden. Es herrscht weder großer Notstand, noch wurde die Staatshilfe angerufen. Die Lebensmittel sind zwar teuer und die Zeit überhaupt ernst, aber gottlob sind die Zustände doch lange noch nicht so schlimm, wie sie das „Bureau Hirsch“ schildert.

Erfurt, 16. Sept. Der Kaiser ist heute früh nach Mühlhausen abgereist; die Schulen bildeten bis zum Bahnhof Spalier.

Erfurt, 16. Sept. In der vorgestrigen Rede des Kaisers bei der Paradeafel heißt es: Dieser Boden ist durch Ueberlieferungen der Geschichte für unser Vaterland besonders wichtig. In diesem Orte hat der kossische Eroberer die deutschen Fürsten aufs schwerste gekränkt und unser niedergeworrenes Vaterland tief gedemütigt. Damals keimte in der Seele meines seligen Urgroßvaters der Gedanke an einen

Widerstand auf's Äußerste, der dann zur sühnenden Erhebung von 1813 heranreife.

Kassel, 15. Sept. Der Kaiser ist nicht von der gastlichen Stadt Kassel geschieden, ohne auf dem Bahnhose noch einmal den Oberbürgermeister Weise zu sich ins Fürstenzimmer bitten zu lassen, um denselben den vollsten kaiserlichen Dank an die Bürgerschaft Kassels für den enthusiastischen Empfang, die herzliche Begrüßung u. auszudrücken.

Aus Danzig wird berichtet: Der große Mangel an Dienstmädchen hat die Bürgerschaft der Stadt Gollub veranlaßt, an den Minister des Innern eine Petition zu richten, in welcher der dringende Wunsch ausgesprochen wird, russischen Unterthanen weiblichen Geschlechts auf Jahre hinaus, wenigstens aber so lange, bis dieser Mangel gedeckt ist, die Aufenthaltsgenehmigung zu erteilen.

Ein siebzehnjähriger Handlungslehrling in Dortmund unterschlug seinem Lehrherrn 7000 M. und entfloh.

Reiningen, 16. Sept. Herzog Georg, welcher am 20. September sein 25jähriges Regierungsjubiläum begeht, verbat sich jede offizielle Feier; die dazu ausgeworfenen Summen sollen Waisenhäusern zugewiesen werden. (Sehr lobenswert!) Der Herzog ist nach der Schweiz abgereist.

Berlin, 15. Sept. Die ersten Transporte amerikanischer Schweinefleisch-Waren werden schon Mitte Oktober zu erwarten sein. Wie die „Deutsche Fleischzeitung“ mitteilt, sind den Interessenten in Deutschland von den Export-Schlächtereien in Amerika Offerten für alle Arten Schweinefleisch-Produkte gemacht, als Lieferzeit ist Mitte Oktober angegeben. Dagegen sind nirgends bestimmte Preisofferten gemacht, sondern nur gesagt, man wolle zu billigsten Tagespreisen liefern.

Berlin, 16. Sept. Nach der „Apotheker-Ztg.“ leitete die Reichsregierung die Regelung des Geheimmittelwesens ein.

Die Frage wegen Einführung eines einheitlichen Fuß- und Bettages womöglich für ganz Deutschland wird in nächster Zeit zur weiteren Erörterung gelangen. Es soll sich demnächst der evangelische Oberkirchenrat mit einer bezüglichen Vorlage beschäftigen. Man hofft der Schwierigkeiten, welche bisher den betreffenden Absichten entgegengetreten waren, Herr zu werden.

In Bezug auf die Niederlage der Expedition Zelewski sagt heute die offiziöse „Nordd. Allgemeine Zeitung“, die Expedition sei als eines der fast unvermeidlichen Opfer zu betrachten, mit denen jedes kolonialisatorische Werk die Grundlage zu seinen Erfolgen legen müßte; alle Nationen, die die Segnungen des Friedens und der Kultur unter räuberischen unzivilisierten Völkerschaften auszubreiten für ihre Aufgabe angesehen haben, haben solche Opfer, und zwar oft in noch bedeutend schwerlicherem Maße bringen müssen. Die „Post“ hebt bei Besprechung der Niederlage noch hervor: Der 17. August, an dem die Zelewskische Expedition zerprengt wurde, ist, was die Zahl der Verluste betrifft, bis jetzt einzig in unserer Kolonialgeschichte; weder die Expedition Wismanns, noch selbst der 31. Januar im Hinterland von Kamerun, wo die Bali und Dr. Zintgraf vor den Wasut unter großen Verlusten sich zurückziehen mußten, haben so viel Menschenleben gekostet, wie der Tag von Senza. Es ist der erste Fehlschlag, seitdem Major v. Wismann die Führung der Schutztruppe niedergelegt hat, und eine ernste Mahnung an jene Kolonialpolitiker, welche noch immer der Ansicht sind, daß mit einer handvoll Menschen kriegerische Expeditionen ins Innere unternommen werden könnten.

Spandau, 14. Sept. Die Direktionen der Staatsfabriken sind von der vorgelegten Behörde angewiesen worden, die in der nächsten Zeit frei werdenden Stellen in den Werkstätten thätlich mit solchen Bewerbern zu besetzen, welche jetzt zum Herbst nach Beendigung ihrer aktiven Militärdienstzeit von ihren Truppenteilen entlassen werden. Die Reservisten, welche schon bei ihren Regimentern von dieser ihnen zu teil werdenden Berücksichtigung benachrichtigt werden, melden sich denn auch gegenwärtig schon in beträchtlicher Zahl. Leider können nicht alle Gesuche um Arbeit genehmigt werden, obgleich die Arbeitsverhältnisse in den Staatsfabriken sich gegen den Sommer erheblich gebessert haben und ein weiterer Aufschwung in naher Aussicht steht.

Es hat die hiesige Gewehrfabrik (gleichwie die in Danzig und Erfurt) neuerdings wieder einen vergrößerten Betrieb eingeführt und beschäftigt zur Zeit 700 Mann; zum Herbst sollen, wie man hört, noch einige hundert eingestellt werden. Die tägliche Arbeitszeit währt, der „Rheinisch-Westf. Bzg.“ zufolge, neun Stunden, während sie im Sommer, bei einem weit geringeren Arbeiterbestand, auf fünf Stunden herabgesetzt war. Reichliche Bestellungen haben nach den Manövern auch die Artilleriewerkstatt, das Feuerwerk-laboratorium und die Geschützgießerei zu erwarten; letztere wird dann wieder die seit einiger Zeit eingestellte Nachtour einführen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Peft, 16. Sept. Die Manöver haben erwiesen, daß eine Vermehrung der Munition des Infanteristen nötig ist: statt 100 soll er künftighin 140 Patronen erhalten. Auch wird die Frage geprüft, wie die Tornister versorgt werden können, da der Soldat künftig ohne Tornister ins Gefecht eintreten soll.

Nach Beendigung der großen Manöver wird Kaiser Franz Joseph zu dem lange angekündigten Besuche in Böhmen erwartet. Man erwartet bei dieser Gelegenheit Ansprachen, welche den tschechischen Uebermut zu dämpfen bestimmt sind. Kaiser Franz Joseph hat in der letzten Zeit den ungeberdigen Elementen in seinen Staaten schon gehörig den Trog gelesen, er wird es wohl auch diesmal in geeigneter Weise besorgen.

In Oesterreich-Ungarn denken und fühlen sehr viele Hunderttausende vorwiegend russisch und französisch, das ist Thatsache, wenn auch eine sehr traurige. Ebenso peinlich berührt es, daß seitens der Regierung eigentlich fast nichts geschieht, dem Uebel zu steuern; es frißt immer weiter um sich und tritt immer deutlicher zu Tage. In Böhmen vergeht seit der Eröffnung, der, wir möchten fast sagen „be-

rüchtigsten“ Prager Ausstellung kein Tag, an welchem nicht irgend ein jungtschechischer Redner, irgend ein tschechisches Blatt Schmähungen gegen Deutschland und den Dreibund losließe, um dann sofort Rußland als das einzige Heil Oesterreichs zu preisen. Tag für Tag zieht das tschechische Gesindel Prags vor das Vereinshaus der dort lebenden Deutschen und brüllt irgend ein Spottlied auf diese, ist irgend wo von Frankreich die Rede, dann zeigt sich Bruder Böhmisches wie toll vor Enthusiasmus und weiß sich in Lobpreisung der nach den Russen edelsten Nation des Guten nicht genug zu thun. Erst in den allerletzten Tagen erklärte der Abgeordnete Spindler vor einer großen Wählerversammlung, Deutschland sei ein von Militarismus, Getreidezöllen und Sozialismus zerfressenes Gebilde, das seine Größe von 1870 der Gunst Rußlands verdanke und jetzt bedenklich wankt, da Rußland seine Hand von ihm weggezogen habe. Das natürliche Bündnis für Oesterreich sei einzig das mit Rußland; es würde auch bestehen, hätte es Deutschland nicht zu hintertreiben gewußt. Der Regierungsvertreter, welcher die Versammlung überwachte, hörte das alles an und schwieg! Wärdig zur Seite tritt der „Vivo la Franca“-Standal mit Marcella-Begleitung in der Ugramer Ausstellung, von dem ein Telegramm des heutigen Morgenblattes meldet — fürwahr, das „Völkerveröhnungssystem“ in Oesterreich hat es herrlich weit gebracht.

#### Frankreich.

Der „Standard“ sagt, das Barometer der französisch-russischen Freundschaft sei im Fallen begriffen. In München und Kassel habe der deutsche Kaiser ein Wort über Krieg ausgesprochen, in München Sedan und Weihenburg erwähnt in dem Augenblick, wo Freycinet sich mit der wieder herge-

stellten Stärke gebrüstet. In einem solchen Moment sei die Erinnerung an 1870 gefährlich.

#### Spanien.

Madrid, 15. Sept. Telegrammen aus Algier zufolge fand zwischen einem griechischen und einem italienischen Dampfer ein Zusammenstoß statt; 65 Personen sind umgekommen, beide Dampfer sanken.

Madrid, 15. Sept. Nach weiteren Meldungen sind die durch die Ueberschwemmung in Consuegra angerichteten Verwüstungen größer als angenommen wurde. Gegen 2000 Personen sind ums Leben gekommen; zwei Drittel der Stadt zerstört, die noch stehenden Gebäude stark beschädigt. Zahlreiche Leichname sind noch unbeeerdigt. Es wird der Ausbruch einer Epidemie befürchtet. Die Bevölkerung beginnt wegen Hungersnot zu plündern.

#### Belgien.

Ueber ein Abenteuer der Königin von Belgien wird aus Brüssel berichtet: Als die Königin von Belgien dieser Tage nahe bei Spa in einem mit 2 Ponies bespannten Korbwagen einen Feldweg berührte, wurde sie von einem Dorfpolizeibeamten mit dem Bemerkten angehalten, daß dieser Weg nicht befahren werden dürfe. Alle Vorstellungen der Königin halfen nichts, und der schlichtgetreue Polizist nahm mit derselben an Ort und Stelle ein Protokoll auf.

#### Amerika.

New-York, 16. Sept. Einer Depesche des „Herald“ aus Valparaiso zufolge erkannte Deutschland offiziell die provisorische Regierung von Chile an. Man erwartet, daß die andern Mächte bald dem Beispiel folgen werden.

Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 38.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei

## Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Wenden.

### Beraffordierung von Flaschnerarbeit.

Aus Anlaß der Veränderung des Abtritts am Schulhaus hier wird die Flaschnerarbeit, mit einem Kostenvoranschlag im Betrag von 51 M. 60 S., im Submissionswege verlihen. Kostenvoranschlag und Zeichnung liegen auf dem Rathaus hier zur Einsicht auf. Die Angebote, in Prozenten ausgedrückt, sind schriftlich verpackt mit der Adresse, „Angebot auf Flaschnerarbeit“, an das Schultheißenamt hier bis längstens

Donnerstag den 24. d. M., nachmittags 1 Uhr, portofrei einzureichen. Zu gleicher Zeit findet auch die Eröffnung der Angebote statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Wenden, den 16. Sept. 1891.

Gemeinderat.

**M. 1.80.** Abonnement vierteljährlich bei der Post ohne Zuschlag frei ins Haus geliefert.

**Insertionspreis 15 Pfennig die Zeile.** Erscheint 3mal wöchentlich nebst 3 Unterhaltungsblättern. Ferner 1mal monatlich die Gemeinnützigen Blätter gratis.

**Schwarzwälder Bote** in Oberndorf am Neckar. Auflage 25,000. Probeblätter stehen kostenlos zur Verfügung.

In den Beilagen stets gediegene Feuilleton. Billigste und weitverbreitete Zeitung in Württemberg, Baden und Hohenzollern, sowie den angrenzenden Ländern.

Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ.

Nagold.

Mein Lager in

### Kleiderstoffen aller Art

ist für beginnende Herbst-Saison vollständig neu sortiert u. empfehle besonders Rayo's, Caro's, Damassée's, Beige's, in grösster Auswahl, bei billigsten Preisen. Muster stehen zu Dienft.

Wilh. Hettler.

### Dr. E. Gessler, prakt. Zahnarzt,

früher I. Assistent am zahnärztlichen Institut der K. Universität in Leipzig. Königstrasse 56 I. Stuttgart. Telefon 1275.

Sprechstunden 9 bis 6 Uhr,

Schmerzlose Zahnextraktionen in der Schlafgasnarke.

Künstlicher Zahnersatz, nach neuestem System.

### Altensteiger Lokalbahn.

Die bei Erstellung einer Vieh- und Güterrampe, sowie eines Ladeprofiles auf Bahnhof Altensteig erforderlichen Arbeiten werden vergeben. Dieselben betragen laut Kostenschätzung:

	Vieh- u. Güterrampe.	Ladeprofil.
Zimmerarbeit . . . . .	610 M. 60 S.	116 M. 50 S.
Schlosser- und Schmidarbeit . . . . .	53 „ — „	38 „ 50 „

Kostenschätzung, Pläne und Bedingnisheft liegen auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle zur Einsicht auf, und wollen Angebote auf diese Arbeiten, ausgedrückt in Prozenten des Voranschlags, bis

Dienstag den 20. September, vormittags 11 1/2 Uhr, hieher abgegeben werden. Zu dieser Zeit findet die urkundliche Eröffnung der Angebote statt, der die Bewerber anwohnen können.

Nagold, den 17. Sept. 1891.

K. Bahnbauaktion: Kübler.



### Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten deutschen Post-Dampfschiffe. Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen Post-Dampfschiffen von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-Afrika	Mexico
La Plata		Havana

Nähere Auskunft erteilt: Verwaltungs-Aktuar Rapp, Jr. Schmid, G. Knobel's Nachf., E. Gras, Nagold, W. Kieker, Buchdruckerei. Altensteig, J. Kastenbach, Egenhausen. [Nr. 1014.]

Für vorteilhafte u. gewinnbringende Milchzuegung, Kälber-, Schovine- und Ohnenmastung empfehle ich das in seiner Vorzüglichkeit allein dastehende und so beliebte Thorley'sche Mastpulver

Zeugnisse zuverlässiger Landwirte zu Diensten.

Preis M. 1.15 für 10 Pakete.

Zu haben bei Friedrich Schmid, Kaufmann. Nagold.



Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Spezialitäten: Dr. Borchardt's Kräuterseife à 60 Pf., Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta à 1 Mk. 20 und 60 Pf., Dr. Hartung's Chinarinden-Oel à 1 Mk., Dr. Hartung's Kräuterpomade à 1 Mk., italien. Honigseife à 50 und 25 Pf. und Prof. Dr. Lindes veget. Stangenpomade à 75 Pf. sind leicht und in bester Qualität vorrätig für Nagold bei G. W. Zaiser.



# Das photographische Atelier von C. Holländer in Nagold

ist alle Tage ohne Rücksicht auf die Witterung für Aufnahmen geöffnet, liefert Porträts und Gruppen in allen gewünschten Formaten, Augenblicksaufnahmen von sich bewegenden Gegenständen. **Aufnahmen auch bei Nacht** mittelst künstlichen (Magnesium) Lichts.

Ansichten von Nagold in grosser Auswahl.

Nagold.  
Neue holl.  
**Boll-Häringe**  
sind eingetroffen. Schönst gesteinete  
**Candis**  
zur Bienenfütterung empfiehlt  
billigst Hermann Knodel.

Sodawasser und  
Teinacher Wasser  
empfehlen in stets frischer Füllung  
H. Lang, Nagold.

Nagold.  
Bestellungen auf prima saure  
**Most-Aepfel**  
(auch Waggontweise) nimmt jetzt schon  
entgegen Gärtner Raaf u. Rinderkuecht.

**Nähmaschinen.**  
Fabrik-Lager aller Systeme  
**O. Richter.**  
Eigene Nagold. Reparatur  
Preise & Zahlungsbed. ausserordentlich  
bei Boax höchster Rabatt.

Nagold.  
**Leder-Treibriemen,**  
**Näh- & Binde-Riemen**  
empfehlen G. Rauser.

Wildberg.  
Unterzeichneter  
hat von jetzt an  
**neue Fass**  
zu verkaufen in jeder Größe.  
Krichbaum, Küfer.

Wesenfeld.  
Unterzeichneter  
sucht seine zwei  
zum schweren  
Zug tauglichen  
**Pferde**  
(Schwarzbraun-Stute 6 Jahre alt, Blau-  
schimmel-Stute 7 Jahre alt) wegen Auf-  
gabe des Fuhrwerks zu verkaufen. Für  
beide Pferde wird alle nur wünschens-  
werte Garantie geleistet.  
Johannes Müller, b. Rothaus.

Wildberg.  
Zwei schöne  
**Mutterschweine**  
unter drei die Wahl,  
verkauft am Montag  
den 21. d. M., vorm 9 Uhr,  
K. Wm. Kemminger, Väder.

Nagold.  
**Eine junge Gais**  
verkauft K. Finkenbeiner.

## Bad Röthenbach. Wirtschafts-Eröffnung

findet mit  
**Metzel-Suppe**

am nächsten Sonntag und Montag  
bei gutem Bier und guten Weinen hier statt, wozu höflichst  
einladet der Besitzer.

## Wildberg. Wein Lager in allen Sorten Oefen und eisernen Herden

ist auf das beste wieder eingerichtet und empfehle solches zu gefl.  
Abnahme auch habe ich 7 Stück guterhaltene  
**alte Herde**  
um billigen Preis zu verkaufen.  
Gottlieb Reutter, Hajnermeister.

Am nächsten Schäfermarkt in Wildberg,  
Montag den 21. September,  
findet vor dem Gasthaus zur „Traube“ ein  
**Ausverkauf**  
von Regen- & Sonnenschirmen statt  
und werden die Schirme, um schnell zu räumen,  
um den Selbstkostenpreis abgegeben.  
Friedrich Moser, Schirmfabrikant  
aus Calw.

## Medicinal-Deffert & Trink-Weine.

1/2 Flasche mit Glas	M. S.	1/2 Flasche mit Glas	M. S.
Griechische Weine in 6 Sorten	2	Ruster Ausbruch (un. Südw.)	2 25
Bordeaux (acht fränz. Rotw.)	1 50	Zolayer Ausbruch 75 J. & 1	1 50
Deiner (ung. Rotw.)	1 25	Gimmeldinger Pfälz. Weißw.	— 70
Erlauer	1 50	Ungsteiner	— 90
Carlswiher	1 75	Deidesheimer	1 15
Elsässer Rotwein	— 85	Forster Traminer	1 40
Marsala & Xeres (Sherry)	2 25	Forster Auslese	1 65
Malaga (braun und rosigold)	2 25	Riersteiner	2
Dry Madeira	3 25	Rüdesheimer	2 50
Champagner Goldsekt-Monopole	—	Marke Feist gegr. 1828	4

Carl Korn, Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.

NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine  
Firma auf Etiquette, Kork, Staniolkapsel und Glasiegel tragen, nur  
dies bietet Garantie für Aechtheit.

Für Rekonvaleszenten und geschwächte Personen sind meine Weine ein kräf-  
tigendes und für Gesunde ein erfrischendes Genusmittel, gegen Diarrhoe, Leibschneiden,  
Blutarmut, Magen Schwäche, Appetitlosigkeit, Bleichsucht u. haben meine Weine großen  
Erfolg aufzuweisen.

In Nagold bei Konditor Heh. Gauss.

Dem Fräulein Christ. Brenner  
von Hieshausen zu ihrem 35. Wie-  
genfesten ein dreifach donnerndes Hoch!

Hohenlohe'sche  
**Suppeneinlagen,**  
**Safergrübe & Safermehl,**  
**Grünkerngries,**  
**Gerstenschleim-Mehl,**  
**Erbsen- & Bohnen-Mehl,**  
**Capiocca-Zulienne,**  
**Knorr's Suppen-Cafeln,**  
**Knorr's Sparsuppenmehl,**  
**Wurzel- & Kräuter-suppe,**  
**Liebig's Fleischextrakt,**  
halte ich bestens empfohlen.  
Hch. Gauß, Nagold.

**CACAO SOLUBLE**  
**Suchard**  
LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER  
VORZUGLICHE QUALITÄT

Niederl. in Nagold  
bei Hch. Gauss.

Goldene Medaille,  
Weltausstellung, Paris 1889

Altensteig.  
**Magd-Gesuch.**  
Eine tüchtige Küchenmagd sucht  
zum sofortigen Eintritt oder bis Martini  
Müller Schill.

Nagold.  
**Eine solide Magd,**  
die allen häuslichen Geschäften vor-  
stehen kann, findet gegen guten Lohn  
sogleich Stelle durch die  
Redaktion.

Kein Abführmittel hat eine so milde, an-  
genehme schmerzlose, dabei aber prompte  
u. glatte Wirkung wie die **Zacharias-**  
**Pillen.** 1-2 Pillen abends genom-  
men genügen meistens gegen verhalte-  
nen Stuhlgang, davon herrührende  
Appetitlosigkeit, eingenommenen Kopfe  
u. s. j. Preis nur 90 J per Schachtel.  
Garantiert unschädliches Hausmittel.  
Niederlage bei Bach in Wildberg

Bindfaden  
bei G. W. Zaiser.

**Fruchtpreise:**  
Altensteig, den 15. Sept. 1891.

	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
Alter Dinkel	9 20	8 79	8 50	
Neuer Dinkel	8 60	8 35	8	
Haber	8 30	7 82	6 60	
Gerste	10	9 40	8 50	
Bohnen	9	8 88	8 80	
Roggen	12 60	12 55	12 30	
Weißkorn	—	9	—	

Calw, den 12. Sept. 1891.

	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.
Alter Dinkel	8 80	8 70	8 40	
Neuer Dinkel	—	7 80	—	
Alter Haber	8 50	8 04	7 80	
Neuer Haber	7 20	6 93	6 60	

Nagold. **Gottesdienste.**  
Sonntag, 20. Sept., 9 1/2 Uhr: Pre-  
digt; 1 1/2 Uhr: Missionsfest mit Vor-  
trägen von den Missionaren Digel, Feitz  
und Kopp. — Montag, 21. Sept., 9 1/2  
Uhr: Predigt.

